


| | |
|--------------------------------|--|
| Die Regionaldirektorin |  |
| Drucksache Nr.: 13/1783 | |

| | |
|------------------|------------|
| | 01.07.2020 |
| Beschlussvorlage | öffentlich |

| Beratungsfolge | Beratungsstatus | Sitzung am | TOP |
|---------------------|-----------------|------------|-----|
| Verbandsausschuss | vorberatend | 14.09.2020 | |
| Verbandsversammlung | beschließend | 25.09.2020 | |

Betreff: Sitzungsgeld für Online-Fraktionssitzungen

Beschlussvorschlag

Das nach § 1 Abs. 2 Nr. 5 b) Entschädigungsverordnung zu zahlenden Sitzungsgeld wird neben Präsenzsitzungen auch für Online-Fraktionssitzungen gezahlt. Dieser Beschluss gilt rückwirkend ab Beginn der 13. Wahlperiode.

Begründung:

Mit Erlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG) vom 17.04.2020, Ziffer 6, wurden u.a. Handlungsempfehlungen für Fraktionssitzungen im Zeitraum der Ausbreitung von COVID-19 herausgegeben. Hiernach kann Sitzungsgeld auch für Online-Fraktionssitzungen gezahlt werden, wenn die Sitzungen im gleichen Rahmen stattfinden wie eine gewöhnliche Fraktionssitzung. Daraufhin hat der Ältestenrat in seiner Sitzung am 20.04.2020 beschlossen, dass auch für Online-Fraktionssitzungen Sitzungsgeld entsprechend der Entschädigungsverordnung gezahlt wird.

Das Instrument der kontaktlosen Fraktionssitzungen wurde in den letzten Monaten von allen Fraktionen genutzt. Entsprechend der E-Mail vom 20.04.2020 an alle Fraktionen wurde Sitzungsgeld für die Online-Sitzungen gezahlt, zu denen im Vorfeld mit einer Tagesordnung bzw. einem Beratungsgegenstand eingeladen wurde und die Teilnehmer*innen zu Beginn der Sitzung von der/dem Vorsitzenden oder der/dem Geschäftsführer*in schriftlich festgehalten wurden.

Mit Erlass vom 18.06.2020 hat das MHKBG klargestellt, dass die Entscheidung über die Zulassung von Online-Fraktionssitzungen von der jeweiligen Vertretung zu treffen ist. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass auch eine nachträgliche Bestätigung einer Entscheidung z.B. des Ältestenrates in Betracht kommt und dass die Zulassung von Online-Fraktionssitzungen nicht von dem Bestehen einer epidemischen Lage oder von Einschränkungen bei Präsenzsitzungen abhängig ist.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 02100; Kostenträger 0202; Vorgangs-Nr. D

| Teilergebnisplan | Lfd. HH-Jahr | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 ff. |
|---|---------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|
| Erträge | | | | | |
| Personalaufwendungen | | | | | |
| Sachaufwendungen | 800.000 | 6000.00 | 600.000 | 600.000 | 600.000 |
| Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil) | | | | | |
| Summe (Eigenanteil) | | | | | |
| Veranschlagt im Haushaltsplan | Lfd. HH-Jahr | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 ff. |
| Erträge | | | | | |
| Personalaufwendungen | | | | | |
| Sachaufwendungen | | | | | |
| Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil) | | | | | |
| Summe | | | | | |
| Abweichungen ¹ | | | | | |

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

| Teilfinanzplan | Lfd. HH-Jahr | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 ff. |
|-------------------------------|---------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|
| Einzahlungen | | | | | |
| Auszahlungen | | | | | |
| Summe (Eigenanteil) | | | | | |
| Veranschlagt im Haushaltsplan | Lfd. HH-Jahr | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 ff. |
| Einzahlungen | | | | | |
| Auszahlungen | | | | | |
| Summe | | | | | |
| Abweichungen ¹ | | | | | |

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

| | | | |
|--------------------------------|----------------------------------|---|---|
| Sachbearbeiter/in | Referat / Referatsleiter/in | Bereich / Beigeordnete/r | Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel |
| Volz-Schwach, Silke | von der Heide, Jochem | Bereich I Regionaldirektorin | |
| Akt.zeichen | | | |